

MERIAN *live!*

ISLAND



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

ISLAND

Dörte Saße hat ihr Herz an Island verloren – an die liebenswert schrulligen, immer kreativen Menschen ebenso wie an die heiß-kalte Natur. Sie reist zwischen Austurland und Vesturland, von Akureyri, der »Perle des Nordens«, bis zum Lavastrand von Vík.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Ziele in der Umgebung

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 40 000 ISK

€€€ ab 24 000 ISK

€€ ab 13 000 ISK

€ bis 13 000 ISK

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 9000 ISK

€€€ ab 5000 ISK

€€ ab 2500 ISK

€ bis 2500 ISK



INHALT

Willkommen in Island

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten des Landes zeigen 14

Zu Gast in Island

18

Übernachten 20

Essen und Trinken 22

Einkaufen 24

Sport und Strände 26

Familientipps 30

◀ Baden in einem Hot Pot, wie hier bei Hveravellir, ist in Island ein weitverbreitetes, wohltuendes Vergnügen.

Unterwegs in Island 34

Reykjavík und Umgebung	36
Der Süden	50
Der Osten	66
Der Norden	80
Der Westen	92



Spaziergänge und Ausflüge 104

Rund um den Mývatn zum Dettifoss	106
Zu den Westfjorden	109

Wissenswertes über Island 112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Island	Klappe vorne
Reykjavík	Klappe hinten
Akureyri	83

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Island

Das Land, in dem Gletschereis und Lava fließen, lädt zum individuellen Entdecken und Kennenlernen ein. Ebenso wie die gastfreundlichen Nachfahren der Wikinger.

So mancher Tourist musste schon mit voller Kraft auf die Bremse steigen – weil ein Schaf einfach mitten auf der Straße stand. Mit entschlossenem Blick scheint es dann zu testen, wer länger still stehen kann. Im Zweifelsfall kann es das Schaf. Und zwar genau bis zu jenem Moment, da der Tourist endlich die Kamera aus der Tasche genestelt hat und abdrücken will – dann springt das Tier flott von der Straße ...

Solche Geschichten erzählen sich Islandbesucher begeistert. Sie lehren zwei wichtige Dinge über die große Insel: Erstens sind Schafe hier die wahren Herrscher – selbst wenn sie sich manchmal dumm stellen und in

Herden durch die Gegend treiben lassen. Und zweitens sollte man jederzeit die Kamera griffbereit halten.

Verwunschene Fotomotive

Immer wieder bietet sich eine kontrollierte Vollbremsung an, etwa weil hinter der nächsten Ecke dichte Dampfwolken dekorativ in den blauen Himmel wabern. Weil ein malerischer Wasserfall auftaucht, weil eine Felsformation intensiv an Trolle erinnert oder mitten in der eintönigen Lavawüste ein zauberhaft weiß-buntes Häuschen leuchtet.

Die Natur und ihre Gegensätze machen Island so bezaubernd und faszinieren auch Menschen, die es sonst

◀ Nur Geduld! So manche Schafherde entschleunigt das Reisetempo auf isländischen Landstraßen.

nie in Richtung Polarkreis zieht. Brodelnde Geysire und heiße Vulkane liegen nah an mächtigen Gletschern. Schroffe enge Täler gehen in schier endlose Weiten über. Nirgends scheint der Himmel so blau wie über Island – es sei denn, er hängt voller Regenwolken oder schillernde Nordlichter tanzen vorüber. Wirklich eisig wird es dank des nahen Golfstroms eigentlich nie. Es heißt, die norwegischen Entdecker hätten die vielversprechende Insel »Eisland« genannt, um andere abzuschrecken.

Schräg und liebenswürdig

Der frühe Etikettenschwindel hielt allerdings erste Siedler aus Norwegen und Irland ebenso wenig von der Insel fern wie heutige Besucher. Denn auch die Menschen im Land faszinieren: Sie melden stolz die höchste Dichte an Nobelpreisträgern – in keinem anderen Land kommt ein Preisträger auf so wenige Einwohner. Sie besitzen selbst als Informatiker oder Managerin noch ein paar Schafe auf dem Land, die sie im Herbst mit Begeisterung von den Bergen treiben. Sie bastelten schon vor 100 Jahren Turbinen, um ihre Farm mit »Ökostrom« zu versorgen. Sie hupfen in heiße Quellen, wo immer möglich. Viele glauben vorsichtshalber an Elfen, es könnte sie ja wirklich geben. Außerdem lesen und schreiben Isländer mit Begeisterung Kriminalromane, obwohl im ganzen Land jährlich höchstens zwei Morde passieren – für das Gefängnis gibt es eine Warteliste. Und schließlich bie-

tet eine vergleichsweise winzige Hauptstadt eine derart vielfältige Kunst- und Musikszene samt durchgeführter Nächte, dass Reykjavík weltweit als »Capital of Cool« gilt.

Nicht unterzukriegen

Auch die Finanzkrise und ein drohender Staatsbankrott konnten den Lebensmut der Menschen nicht beugen. Einige dachten zwar über das Auswandern nach, doch würde das helfen? Stattdessen machten die Isländer, was sie schon immer taten, wenn etwa Lavaströme und Ascheschichten Farm und Felder vernichtet oder heftige Schmelzwasserfluten die Straßen weggeschwemmt hatten. Sie machten einfach weiter und das Beste daraus, frei nach dem Motto: »Erst machen wir es, und dann finden wir es gut.« So schimpften die Isländer auf Banker und Politiker, wählten einen Komiker zum neuen Bürgermeister der Hauptstadt, ließen ganz normale Bürger an einer neuen Verfassung arbeiten und importierten einfach weniger ausländische Produkte.

»Dann finden wir es gut« – das gilt auch für den Eyjafjallajökull-Ausbruch, der 2010 den Weltflugverkehr lahmlegte: In Island selbst war er kaum zu spüren, denn die feine Asche flog sehr hoch. Und bald stellte sich heraus: Eine so wirksame Werbung für Island, als Heimat unbändiger Naturgewalten, hätte niemand je bezahlen können. Die Touristenzahlen steigen seither stetig an, vielleicht sollte man die Hauptsaison etwas ausdehnen, überlegt mancher Hotelchef. Und wandelt am Feierabend im Bademantel in die Natur – wo unter freiem Himmel heiße Quellen warten.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte des Landes: Das sollten Sie sich bei einem Besuch in Island nicht entgehen lassen.

Der Insel schönste Ecken verteilen sich über ihre ganze Fläche. Kein Wunder, sind es doch – außer Reykjavík – alles Naturschönheiten. Das bekannteste Quartett findet sich rund um die Hauptstadt und ist bequem an einem Tag zu erreichen. Überhaupt liegt fast alles Sehenswerte nahe der Ringstraße – nur für die Farben von Landmannalaugar und das Vogel-

paradies Látrabjarg geht es weiter hinaus aufs Land.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

- 1 Reykjavík**
Beeindruckend gemütliche Altstadt, moderne Architektur, reges Nachtleben (► S. 37).
- 2 Þingvellir**
Heimattal von Europas ältester Demokratie, zwischen Amerika und Eurasien (► S. 41).
- 3 Geysir-Feld und Gullfoss**
Der Inbegriff Islands, heiße Quellen und schöne Wasserfälle (► S. 42, 43).
- 4 Blaue Lagune und Hot Pots**
Berühmt ist der See bei Keflavík, doch auch an anderen Orten gibt es heiße Bademöglichkeiten (► S. 43, 48, 75, 108).
- 5 Landmannalaugar**
Bunt leuchtende Liparitberge, Obsidianströme und Hochland-Kraterseen (► S. 60).
- 6 Vatnajökull**
Europas größten Gletscher besteigen (► S. 61).
- 7 Jökulsárlón**
Im Boot zwischen schwimmenden Eisbergen, die am schwarzen Strand schmelzen (► S. 62).
- 8 Mývatn**
Vulkanlandschaft rund um den großen See, voller Vögel und »Weihnachtstrolche« (► S. 74, 106).
- 9 Walsafari vor Húsavík**
Die sanften Riesen zum Greifen nah – auf Bootstour und im Walmuseum (► S. 32, 78).
- 10 Látrabjarg**
Die schroffe Westspitze Europas, im Sommer von unzähligen Vögeln umschwirrt (► S. 97, 110).





360° Reykjavík Zentrum

MERIAN TopTen

★ Reykjavík

Kleine Hauptstadt, große Vielfalt – vielen von Islands nicht natürlichen Sehenswürdigkeiten begegnet man hier auf einem entspannten Bummel (► S. 37).

SEHENSWERTES

1 Hallgrímskirkja

Bewacht vom Entdecker Leifur Eiríksson, ist der Dom ein Muss in der Hauptstadt (► S. 37).
Skólavörðuholt

2 Harpa

Lange umstritten, doch definitiv eine Augenweide (► MERIAN Tipp, S. 14).
Austurbakki 2, am Alten Hafen

ESSEN UND TRINKEN

3 Café Paris

Gemütliches Straßencafé und Bistro mit guter Küche. Dabei gibt es immer viel zu sehen am beliebtesten Platz der Stadt, dem Austurvöllur (► S. 39).
Austurstræti 14 • www.cafeparis.is



EINKAUFEN

4 Kolaportið
Reykjavíks Flohmarkt ist jedes Wochenende Kult. Spannend auch die Food-Ecke, wo es unter anderem eingeschweißten Gammelhai zum Mitnehmen gibt (► S. 40).
Geirsgata

5 Kraum
Das Designzentrum sitzt in Islands ältestem Haus und beherbergt stilvolle Handwerkskunst (► S. 39).
Aðalstræti 10

AM ABEND

6 Berühmtes Nachtleben
Wer nicht in die Harpa geht, lässt sich rund um den Laugavegur treiben (► MERIAN Tipp, S. 15).
Laugavegur

AKTIVITÄTEN

7 Reykjavík auf zwei Rädern
Die Stadtführung auf dem Rad oder per Segway liefert tiefere Einblicke als Besichtigungstouren zu Fuß oder im Bus (► S. 40).
Alter Hafen



Gigantische Gletscher und auf dem Wasser treibende Eisberge:
Eine Tour auf der Gletscherlagune Jökulsárlón (► MERIAN TopTen,
S. 62) ist ein einzigartiges Naturschauspiel.



Zu Gast in **Island**

Das Land knapp unter dem Polarkreis lädt förmlich zum Entdecken und Erobern ein – mit faszinierender Landschaft und Naturschauspielen, Kultur und einem breiten Spektrum an Freizeitaktivitäten.



Familientipps

Kinder sind in Island immer willkommen. Vielleicht, weil sie den Elfen ähneln, an die auch Erwachsene hier gerne glauben. Reiterhöfe und Vergnügungsparks sorgen für Kurzweil.

◀ Wale beobachten (▶ MERIAN TopTen, S. 32) ist ein unvergessliches Erlebnis.

Árbæjarlaug und Nauthólsvík

▶ **Klappe hinten, südöstl. f 6**

Das prächtige Thermal- und Freibad Árbæjarlaug bietet Spielbecken, Minigeysire, Rutschen, Whirlpool und Saunen. Im Sommer kann man in Reykjavíks Geothermalstrand Nauthólsvík kostenfrei warmbaden.

– Reykjavík, Fylkisvegur • www.arbaejarlaug.is • Mo–Do 6.30–22, Fr 6.30–20, Sa, So 9–18 Uhr • Eintritt 600 ISK, Kinder 130 ISK

– Reykjavík, Nauthólsvegi • www.nautholsvik.is • 15. Mai–15. Aug. tgl. 10–19, sonst Mo, Mi 11–13 und 17–19, Di, Do, Fr 11–13, Sa 11–15 Uhr • Sommer Eintritt frei, Winter 500 ISK

Draugasetrið (Geistermuseum) und Icelandic Wonders

■■■ C 5

Schön gruselig: Schauergeschichten im Gespensterlabyrinth per Audio-guide, auch auf Deutsch. Übernachtungen im Museum und Geistertouren in die Region sind auch möglich. Direkt nebenan liefert »Islands Wunder« alles über Elfen, Trolle, Weihnachtswichtel und Nordlichter. Stokkseyri, Hafnargata 9

– Draugasetrið: www.draugasetid.is • Juni–Aug. tgl. 13–18 Uhr • 2000 ISK, Kinder 500–1000 ISK
– Icelandic Wonders: www.icelandicwonders.com • Juni–Aug. tgl. 13–18 Uhr • Eintritt 1500 ISK, Kinder frei

Eiríksstaðir (Freiluftmuseum)

■■■ C 3

Vor 1000 Jahren kam hier Leifur Eiríksson zur Welt, der später Amerika ersegelte. Diese Zeit macht das Museum lebendig. Weitere Stätten zeigt die Sagakarte (www.sagatrail.is).

Búðardalur, Eiríksstaðir Haukadal • www.eiriksstadir.is • Juni–Aug. tgl. 9–18 Uhr • Eintritt 600 ISK

Fjölskyldu- og húsdýragarðurinn

▶ **Klappe hinten, südöstl. f 6**

Der Kleinzoo und Vergnügungspark ist ein Kinderparadies: Die ganze Fauna Islands gibt es hier zu sehen. Auch ein Aquarium und Experimente locken, dazu Boote, ein Minizug und mehr. Mit Café.

Reykjavík, Múlavegur 2 • www.husdyragardur.is • Juni–Mitte Aug. tgl. 10–18, Mitte Aug.–Mai tgl. 10–17 Uhr • Eintritt 750 ISK, Kinder 550 ISK

★ MERIAN Tipp

RETTIR

Zum Herbst werden die Schafe und Pferde aus den Bergen eingeholt und vom ganzen Dorf sortiert. Oft dürfen auch Touristen mitmischen. ▶ S. 14

Húsey

■■■ G 2

Bei Opa Örn und Familie auf dem abgelegenen Reiterhof lässt sich die Natur erleben: hoch zu Ross zu Elfen oder zur Seehundsbank. Übernachtet wird im bunten Hostel.

Egilsstaðir, Húsey Hróarstunga • Tel. 4 71 30 10 • www.husey.de • Juni–Sept. • Wochenpreise ab 500 €, Kinder ermäßigt

Landnámssetrið (Landnahmezentrum)

■■■ C 4

Wie war das, als die ersten Siedler Island »in Besitz nahmen«? Sich zum »Alþingi« trafen, erbittert Familienfehden austrugen? Multimedial erwachen jene Zeiten, eine zweite Show vermittelt die »Egils Saga«. Mit gutem Restaurant im Wikingerstil.



Reykjavík und Umgebung

Die Hauptstadt ist das unbestrittene Zentrum. Aber man muss nicht weit fahren, um viele der anderen bekannten Sehenswürdigkeiten des Landes zu sehen.

◀ Reykjavíks Wahrzeichen ist die hoch aufragende Hallgrímskirkja (▶ S. 37).

★ Reykjavík

Stadtplan ▶ Klappe hinten

120 200 Einwohner

Reykjavík – die »rauchende Bucht« – war für den ersten Siedler Islands, Ingólfur Arnarson, sein von den Göttern bestimmtes Ziel. Noch heute dampft die Erde – nun in einer Metropolregion. Hier leben zwei Drittel aller Isländer.

SEHENSWERTES

Aðalstræti und Ingólfstorg

▶ Klappe hinten, b 2/3

Die »Hauptstraße« verbindet See und Meer. Unter dem Hótel Reykjavík fanden sich frühe Siedlungsspuren – eine Multimedia-Ausstellung im Keller enthüllt sie (www.reykjavik871.is). Haus Nr. 10 ist das älteste der Stadt. Der benachbarte Platz ist nach Ingólfur Arnarson benannt.

Alþingihús (Parlament)

▶ Klappe hinten, b 3

Seit 1881 tagt Islands Volksvertretung statt im Þingvellir in diesem schlichten schwarzen Haus. Eins der ersten zweigeschossigen Häuser, früher diente es auch als Schule.

Túngata • www.althingi.is

Dómkirkja (Dom) ▶ Klappe hinten, b 3

Die älteste Kirche der Stadt konnte 1788 noch alle Bürger Reykjavíks fassen. Ihr Inneres zeigt ganz dezenten Golddekor.

Lækjargata 14 a • www.domkirkjan.is • Mo–Fr 10–16.30 Uhr • Eintritt frei

Hallgrímskirkja ▶ Klappe hinten, d 3

Das steil aufragende Wahrzeichen von Reykjavík wurde benannt nach



dem populären Pfarrer und Dichter Hallgrímur Pétursson aus dem 17. Jh. Die Betonstruktur aus dem Jahr 1986 erinnert an Basaltsäulen und war zunächst lange umstritten. Im hellen Kirchenschiff haben ganze 1200 Menschen Platz, die Orgel profitiert von der hervorragenden Akustik. Spektakulär ist der Blick vom 75 m hohen Turm über die Stadt. Davor reckt sich eine Skulptur des Entdeckers Leifur Eiríksson in den Himmel.

Skólavörðuholt • www.hallgrimskirkja.is • tgl. 9–17 Uhr • Eintritt frei, Turmbesteigung 700 ISK, Kinder 100 ISK

Perlan ☼

▶ Klappe hinten, f 5

Eine perlenähnliche Glaskuppel auf sechs Heizwasserspeichern ragt hoch auf dem Öskjuhlíð-Hügel auf. Besten Blick bieten die Aussichtsplattform, die Cafeteria und das Gourmetrestaurant. Ein Speicher beherbergt das Sagamuseum, das mit Wachsfiguren Islands frühe Geschichte lebendig macht.

Museum: www.sagamuseum.is • tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 2000 ISK, Kinder 800 ISK

MUSEEN UND GALERIEN

Þjóðminjasafn ▶ Klappe hinten, b 4

Das Nationalmuseum Þjóðminjasafn zeigt multimedial und mit vielen Exponaten, »wie die Nation entstand«. Hier lernt man Geschichte

Eskifjörður

970 Einwohner

Hier wurde jahrhundertlang Feldspat abgebaut, das Mineral, das ab dem 17. Jh. Mikroskope weltweit verbesserte. Die Mine Helgustaðanáma ist heute auf eigene Gefahr zu besichtigen. Beliebt sind auch die Ruinen von Ústekkur und das Seefahrtsmuseum Sjóminjasafn Austurlands (www.sjominjar.is). Auf der nahe gelegenen Halbinsel Hólmanes leben Rentiere, und es bietet sich ein Blick über die Fjorde. Im Winter ist an den Hängen bei Oddsskarð ein Skilift in Betrieb.

Fáskrúðsfjörður

700 Einwohner

Zweisprachige Straßenschilder erinnern an die französischen Seeleute, die um 1900 hier lebten und eine eigene Kirche hinterließen. Jeden Juni findet hier das »Franskir Dagar«-Festival statt (www.franskirdagar.com). Auf den nahen Inseln leben viele Papatrainer und Eiderenten.

SEHENSWERTES**Steinasafn Petru**

Ein Mineralienparadies liegt am Nachbarfjord Stöðvarfjörður: Über Jahrzehnte entstand Petra Sveinsdóttirs Steinsammlung.

Fjarðarbraut 21 • www.steinapetra.is •

Mai–Sept. tgl. 9–18 Uhr • Eintritt

1000 ISK

25 km südl. von Fáskrúðsfjörður

ÜBERNACHTEN**Fosshotel Eastfjords**

Historisch modern • Boutiquestil im ehemaligen Franzosenspital. Mit Museum und Restaurant.

Hafnagata 12 • Tel. 5 62 40 00 • www.fosshotel.is • 32 Zimmer • €€€**Hotel Bjarg**

Mit bestem Blick • Liebevoll mit schrägen Details schafft das Hotel mit Fjordblick ein Wohlfühlambiente. Einige Räume mit Bad. Unter dem Haus verläuft ein Bach.

Skólavegur 49 • Tel. 4 75 14 66 • www.hotelbjarg.com • 8 Zimmer • €€€**Neskaupstaður**

1400 Einwohner

In diesen großen Ort gelangt man nur über den mit 632 m höchsten Straßenpass Islands, gefolgt von einem langen einspurigen Tunnel. Zur Heringszeit von Norwegern dominiert, heute Standort von Islands größter Fischgefrieranlage. Wandern, Paddeln und Reiten sind beliebt, im Naturschutzgebiet liegt die Brandungshöhle Páskahellir, in der einer Legende nach zu Ostern die Robben ihre Haut ablegen und in Menschengestalt feiern. Im Juli prägt das Metal-Punk-Festival »Eistnaflug« (www.eistnaflug.is) den Rhythmus.

MUSEEN UND GALERIEN**Museumshaus**

Drei unter einem Dach: Ostislands Naturkundemuseum Nattúrugripasafnið, das übersichtliche Jósafat Hinriksson Maritime Museum sowie Tryggvasafn, das Werke des hier geborenen, modernen Malers Tryggvi Ólafsson birgt.

Egilsbraut 2 • Juni–Aug. tgl. 13–

17 Uhr • Eintritt 800 ISK, Kinder frei

ÜBERNACHTEN**Hótel Capitano**

Günstig mit Charme • Ein Bootskapitän führt das hübsche, in Blau gehaltene Drei-Sterne-Haus. Dekoriert ist es mit modernen Kunstwerken des Malers Tryggvi Ólafsson.



Berge und Meer: Typisch für die Ostfjorde sind der große Reydarfjörður (► S. 69) (im Hintergrund) und der Eskifjörður (► S. 68).

Hafnarbraut 50 • Tel. 4 77 18 00 •
www.hotelcapitano.is • 9 Zimmer •
♿ • €€

ESSEN UND TRINKEN

Kaffihúsið Nesbær

Bäcker mit Souvenirs • Torten, Crêpes oder auch Herzhaftes bietet das kleine Kaffeehaus, dazu erhält man hier Touristeninformationen und auch Wollpullover.

Egilsbraut 7 • Tel. 4 77 11 15 • Mo–Fr
9–18, Do bis 22.30, Sa 10–18 Uhr • €

Reydarfjörður

▣▣ G3

1100 Einwohner

Am größten Ostfjord stand während des Zweiten Weltkriegs eine wichtige Militärbasis der Alliierten. Lebendig wird die Zeit im Museum Stríðsárasafnið (Juni–Aug. 13–17 Uhr, Eintritt 1000 ISK, Kinder bis 15 J. frei). Auch die Natur lockt, etwa zur Wanderung am Búdara-Fluss.

Seydisfjörður

▣▣ H3

700 Einwohner

Im langen, steilen Fjord läuft jede Woche die Europafähre »Norröna« ein und aus. Der malerische, jahrhundertealte Handelsort blühte in der Heringsára zusätzlich auf. Heute belebt eine bunte Künstlerszene Bühnen und Ateliers (www.skaffell.is). Von Juni bis August bietet das Kulturfestival »Á Seyði« zahlreiche Ausstellungen und Konzerte.

MUSEEN UND GALERIEN

Tæknimínjasafn Austurlands (Technikmuseum)

► Familientipps, S. 32

ÜBERNACHTEN

Hótel Aldan und Snæfell

Antik auf hohem Niveau • In zwei historischen Holzhäusern liegen Schwesterherbergen: Das »Aldan« war schon 1898 ein Hotel und kom-

Rund um den Mývatn zum Dettifoss – Wo die Natur blubbert und rauscht

CHARAKTERISTIK: Eine Entdeckungsreise mit dem Auto durch eine Region, die seit Jahrtausenden vom Vulkanismus in unterschiedlichsten Formen geprägt ist und besondere Ökosysteme beherbergt **DAUER:** 1–2 Tage **LÄNGE:** 45 km **EIN-**



KEHRTIPP: Kaffi Borgir (► S. 77), am Eingang des Dimmuborgir-Gebiets, Tel. 4 64 11 44, www.kaffiborgir.is €

Karte ► S. 12,  F3–2

Die Tour durch die vulkanisch aktive Region verläuft zunächst um den großen See Mývatn und führt dann nach Norden in den wasserfallreichen Nationalpark Jökulsárgljúfur. Start der Tour gegen den Uhrzeigersinn ist der Ort **Reykjahlíð**, dessen Höfe 1729 durch gewaltige Ausbrüche des nahen Vulkans **Leirhnjúkur** vorübergehend vernichtet wurden. Schon 1500 Jahre zuvor hatten Lavaströme den **Mývatn**, den »Mücken-see«, in seine heutige Form gebracht – er wurde seither zum Auffangbecken für heißes Grundwasser und kühle Quellflüsse.

Eldhraun ► **Sandvatn**

Auf der Straße 87 geht es nordwestlich durch das **Eldhraun-Gebiet**, die »Feuerlava«, die karg und rau wie eine Mondoberfläche wirkt. Tatsächlich trainierten hier in den 1960er-Jahren NASA-Astronauten. Nach knapp 4 km biegen Sie links auf den Mývatnsvegur (848) ab und folgen dem Seeufer, während die Landschaft grüner und sumpfiger wird. Das Gebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen, das Ufer darf hier während der Brutzeit von Mitte Mai bis Mitte Juli nicht betreten werden. Sie machen stattdessen nach 3 km einen Abstecher nach links auf die Halbinsel **Ytri-Neslönd** und besuchen

das kleine **Vogelmuseum Fuglasafn**. Es überblickt den See und ehrt den jung verstorbenen Sammler Sigurgeir, dessen ausgestopfte Vögel eine gelungene Mischung mit bunter Information bilden. Die Terrasse ist zwitschernde Kulisse für eine entspannte Kaffeepause.

Zurück auf der 848 erhebt sich zur Rechten der Tuffvulkan **Vindbelgjarfjell**, der sich zu Fuß von der Straße aus – parken Sie nach 5 km – in knapp 1 Std. bequem erklimmen lässt. Für die Anstrengung belohnt ein weiter Blick über den Mývatn und die sehr verschiedenen geologischen Formationen im Umfeld. Auf der Rückseite des Vulkans liegt der kleine See Sandvatn, über dem Raubvögel gut zu beobachten sind.

Skútustaðir ► **Hverfjall**

Auf der weiteren Fahrt treffen Sie nach 4,5 km auf die Ringstraße Nr. 1, der Sie nach links in Richtung Osten folgen. Nach weiteren 5 km folgt die Siedlung **Skútustaðir**, von der aus sich die Halbinsel der Pseudokrater in den See hinein erstreckt. Dünflüssige Lava warf hier über dem Moor Blasen und erzeugte kleine und große Schlackenkegel, die wie Krater wirken und heute grün überwachsen sind. Markierte Wege laden zum Spaziergang.



Dampfend und bunt zeigt sich die Erde im Solfatarenfeld Námaskarð (► S. 76). Die Region rund um den Mývatn (► MERIAN TopTen, S. 74, 106) ist vulkanisch hochaktiv.

Die Straße folgt dem Seeufer nach Norden, nach weiteren 6,5 km biegt links ein Weg auf die Halbinsel **Kálfaströnd** ab, den wohl idyllischsten Platz am See: Birken, Kiefern und Farne bilden ein liches Wäldchen – das Naturreservat **Höfði**. Ein 2 km langer Rundweg startet am kleinen Parkplatz. Über den See Richtung Süden steigt der ferne Berg **Bláfjall** auf, nach Nordwesten fällt der Blick auf Säulen aus verkrusteter Lava, die **Kálfastrandarstrípar**.

Zurück auf der Straße ist nach nur 3,5 km schon die nächste interessante

Abzweigung erreicht: Hier geht es zu den **Dimmuborgir**, den »Dunklen Burgen«, in denen Trolle wohnen sollen. Die kurvenreiche Zufahrt führt zum Informations-Center samt Café. Rau geformte Lavablöcke zwischen krummen Bäumen bilden hier eine verwunschene Landschaft, die sich auf kurzen und längeren Rundwegen durchwandern lässt. Am Nordende führt ein markierter Pfad zu dem grauen, hoch aufragenden Explosionskrater **Hverfjall**. Er ist aber auch über einen eigenen Abzweig 1,5 km weiter anzufahren. Die